

Von null auf 87

Jobcenter will und kann Selbständigen unbürokratisch helfen

Kreis – In der Woche vom 2. bis 6. März haben beim Hildesheimer Jobcenter null Selbständige einen Antrag auf Grundsicherung gestellt. Eine Woche später waren es zwei, die Woche darauf waren es 27 – und zwischen dem 23. und 29. März haben ganze 87 Unternehmer die Grundsicherung beantragt.

Die Zahl der Anträge insgesamt liegt normalerweise bei wöchentlich knapp 60 und schnellte in der vergangenen Woche auf 233 hoch. „Wir haben aber eine schlagkräftige Truppe“, sagt Ulrich Nehring, Geschäftsführer des Jobcenters. Der Gesetzgeber hat auf-

grund der aktuellen Lage ein Sozialschutzpaket beschlossen. Andrea Nolte, Leiterin des Neuantragsteams, ergänzt, dass Anträge tagesaktuell abgearbeitet werden. Die Prüfung sei allerdings mitunter schwierig, sagt Christian Kallai, Teamleiter „Selbständige“. Man müsse zwischen Privat- und Betriebsvermögen unterscheiden. Antragsberechtigt sind Menschen, die „über kein erhebliches Vermögen“ verfügen. Die Grenze ist auf 60 000 Euro angesetzt, wobei nicht klar definiert sei, was das beispielsweise in Bezug auf Häuser und Autos bedeutet. Außerdem werde der

Partner eingerechnet. Ein Beispiel: „Wenn eine Fußpflegerin einen Oberarzt zum Ehemann hat, dann ist sie nicht leistungsberechtigt.“ Das Jobcenter klärt auch Detailfragen – etwa: Was passiert mit einem Handwerker, der zwei Mitarbeiter hat? Darf dieser ALG II beantragen und gleichzeitig für seine Mitarbeiter Kurzarbeit anmelden?

Wichtig, so Nehring und Nolte, sei die Kontaktaufnahme per E-Mail (Jobcenter-Hildesheim.528@jobcenterge.de). Denn ein Erstanruf bindet Kapazitäten, und nach E-Mail-Eingang würden die Mitarbeiter zurückrufen, um

alles Weitere zu klären. Nehring erläutert, dass die Hilfen schnell und unbürokratisch fließen, im Grundsicherungsbereich würde die versprochene „Bazooka“ zünden: „Wir hoffen, die Maßnahmen helfen, um zügig nach der Krise zum alten Stand zurückzukehren.“ Für die nächsten vier Wochen stellt sich das Jobcenter auf steigende Antragszahlen ein. Im Landkreis gibt es 10 000 Betriebe, 5 000 davon haben einen bis fünf Mitarbeiter. Allein die Zahl der Solo-Selbständigen, die über das Jobcenter aufstocken, liegt im dreistelligen Bereich.